

Im Habitus mit *H. latipes* Boh. fast übereinstimmend, jedoch durch die abweichende Skulptur des Halsschildes, der Flügeldecken und der Pygidien gänzlich verschieden. Das Halsschild hat in den Hinterecken am Außenrande ein ziemlich breites Fältchen (kissenartiger Rand), das innen von einem kurzen Streifenstück — welches ich für ein Rudiment des Lateralstreifs anspreche — begrenzt wird; innerhalb dieses kurzen Streifens ist das Halsschild seicht vertieft. Die Dorsalstreifen der Flügeldecken sind wie alle übrigen äußerst fein. Der 1. Dorsalstreif ist kurz, basal, der 2. und 3. sind ebenfalls basal und reichen kaum bis zur Mitte, der 4. ist kurz vor der Spitze etwas verkürzt und an der Basis nach innen gebogen, der doppelte Nahtstreif erreicht ebenfalls nicht ganz die Spitze und endet vorn wenig über der Mitte der Flügeldecke. Halsschild und Flügeldecken sind äußerst fein punktiert. Das Pygidium hat die Form einer kurzen dreiseitigen Pyramide mit deutlichen gebogenen Kanten, es ist nahezu glatt. Die Prosternalstreifen sind fast parallel, nach vorn kaum divergierend. Der Mesosternalstreif ist ganz, er folgt an den Seiten des Vorderrandes nicht den Einbuchtungen des Mesosternums.

Die interessante Art liegt in einem Exemplar vor, das aus der Koll. J. Schmidt stammt und den Fundortzettel „Bahia“ trägt. Ich habe den nom. in litt. Schmidts beibehalten. Type in coll. m.

## Referate und Rezensionen.

Die Herren Autoren von selbständig oder in Zeitschriften erscheinenden **coleopterologischen** Publikationen werden um gefl. Einsendung von Rezensionsexemplaren od. Sonderabdrücken gebeten.

**Die Insekten Mitteleuropas, insbesondere Deutschlands.** Herausgegeben von Prof. Dr. Chr. Schröder, Berlin. Bd. III: Die Gallwespen (*Cynipidae*) von Prof. Dr. J. J. Kieffer; Die Blatt- und Holzwespen (*Tenthredinoidea*) von Dr. E. Enslin. VIII und 213 S. Text, 8 farbige Tafeln und 133 Textabbildungen. Stuttgart, Franckhsche Verlagshandlung. Preis geheftet 7,20 M., gebunden 8 M.; Subskriptionspreis auf die ersten 3 Bände (*Hymenoptera*) bis 1. August 1914 pro Band geh. 6 M., geb. 7 M.

Mit dem vorliegenden Bande der „Insekten Mitteleuropas“ beginnt ein Werk zu erscheinen, das bestimmt ist, eine wesentliche Lücke in der entomologischen Literatur zu füllen. Auf engen Raum zusammengedrängt soll hier zum ersten Male dem Naturfreunde die Möglichkeit geboten werden, sich in die Systematik der Insekten, und zwar insbesondere in diejenige der gewöhnlich stiefmütterlich behandelten Ordnungen einzuarbeiten. Diesem Zwecke entsprechend sollen alle heimischen Insektengattungen charakterisiert werden, von den Arten aber nur die wichtigeren Berücksichtigung finden. Ausgiebige Literaturnachweise sollen aber ein weiteres Eindringen in die Materie ermöglichen.

Von den ersten drei Bänden des Gesamtwerkes, in welchen die Hymenopteren behandelt werden, liegt zunächst erst der dritte vor, der die Bearbeitung der Cynipiden durch Kieffer und die der Tenthrediniden durch Enslin enthält. Wie es nach den Namen der Autoren ja nicht anders zu erwarten war, erfüllt der Band alle Hoffnungen, die an sein Erscheinen geknüpft waren, vollauf.

Im allgemeinen Teile des den Cynipiden gewidmeten ersten Abschnittes des vorliegenden Bandes gibt Kieffer zunächst an der Hand zahlreicher Zeichnungen einen Ueberblick über die Morphologie der Cynipiden, soweit ihre Kenntnis für den Systematiker erforderlich ist. Sodann folgen einige Abschnitte über die Biologie, in denen Ei und Eiablage, Metamorphose und geographische Verbreitung kurz behandelt werden. Besonderes Interesse wird den merkwürdigen Fortpflanzungsverhältnissen gewidmet, bei denen parthenogenetische, sexuelle und heterogenetische Fortpflanzung unterschieden werden; in Form einer Tabelle werden diejenigen Arten aufgeführt, von welchen man beide in Generationswechsel miteinander stehende Formen bereits als zusammengehörig kennt. Die Anschauungen, welche über die Gallenbildung geäußert worden sind, werden übersichtlich kurz referiert. Zahlreiche Textfiguren geben einen Ueberblick über die Gestalt und den Aufbau der verschiedenen Gallentypen. Die Gallenbewohner werden unterschieden in Gallenerzeuger, Einmieter und Parasiten, sowie Ansiedler und Vagabunden, von denen die letzten beiden Kategorien nur dauernde oder vorübergehende Bewohner bereits verlassener Gallen sind. Kurze Anweisungen zum Sammeln und zur Aufzucht, sowie eine Uebersicht über die praktische Verwendung der Gallen schließen sich an. Ein längerer Abschnitt (zehn Seiten und drei farbige Tafeln) ist der Beschreibung der Gallen der Cynipiden, geordnet nach den Nährpflanzen, gewidmet.

Der systematische Teil behandelt von den phytophagen Gallwespen zunächst die gallenerzeugenden Cyniparien, von denen sämtliche einheimischen Gattungen und guten Arten unter Berücksichtigung und stellenweise auch diagnostischer Verwertung der Gallen tabellarisch zusammengestellt sind. Auch von den einmietenden Synergarien sind sämtliche Arten nebst ihren Wohngallen angeführt. Die sechs Unterfamilien der zoophagen Cynipiden sind etwas kürzer behandelt; für die vollständig berücksichtigten heimischen Gattungen wird jeweils nur eine Art als Beispiel angeführt. Auf einer farbigen Tafel sind 21 der wichtigsten Cynipidenarten abgebildet.

Den zweiten Abschnitt des vorliegenden Bandes bildet die Bearbeitung der Tenthrediniden von Enslin. Auch hier wird zunächst eine sehr klare Einführung in die äußere Morphologie der Wespen vorausgeschickt, die mit einer Reihe vorzüglicher Textabbildungen ausgestattet ist. Von der Biologie der Tenthrediniden werden Ei und Eiablage, Bau und Lebensweise der Larven, sowie deren Feinde, die Art der Verpuppung und die Lebensweise der Imagines eingehend behandelt. Polymorphismus tritt, abgesehen vom Sexualdimorphismus, auf als Saisondimorphismus und als Heteromorphismus. Fakultative Parthenogenese ist von vielen Arten bekannt und hat entweder die alleinige Bildung von ♀♀ oder diejenige von ♂♂ zur Folge; selten sollen aus der parthenogenetischen Brut einer Art auch Individuen beiderlei Geschlechts hervorgehen. Praktische Bedeutung gewinnen die Tenthrediniden einerseits durch Zuwachsschädigungen infolge von Blattfraß bei Blattwespen und andererseits durch Holzentwertung bei Holzwespen. Ueber die Aufzucht der Tenthrediniden, über Sammeln und Präparation derselben werden ausführliche Anweisungen gegeben.

Im systematischen Teile sind sämtliche Gattungen vielfach unter Beigabe von Abbildungen des Flügelgeäders charakterisiert. Die Arten sind je nach ihrer Wichtigkeit und nach der Sicherheit ihrer systematischen Trennung mehr oder weniger vollständig beschrieben. Bei den gallenerzeugenden Nematinen sind auch die Gallen berücksichtigt und zum Teil abgebildet. Von *Lophyrus* ist auch eine Bestimmungstabelle der Afterraupen gegeben. Im Hinblick auf die praktischen Zwecke des Werkes ist es zu begrüßen, daß vielfach im Text

die alten eingebürgerten Namen beibehalten und die prioritätsrechtlich dafür einzuführenden nur in Anmerkungen berücksichtigt sind. Auf vier farbigen Tafeln sind Vertreter der wichtigsten Gattungen sowie Gallen, Fraßbilder und Larven dargestellt.

Beiden Abschnitten, dem über die Cynipiden, wie dem über die Tenthrediniden, sind übersichtliche Inhaltsverzeichnisse sowie ausführliche Literaturnachweise beigegeben, welche das Einarbeiten in die Spezialliteratur erleichtern.

Die Ausstattung des Werkes ist in jeder Beziehung mustergültig. Der Preis ist in Anbetracht der vielen Textabbildungen und farbigen Tafeln als sehr mäßig zu bezeichnen. Die Anschaffung des Werkes ist daher jedem Entomologen und Forstmanne aufs wärmste zu empfehlen. Mögen diesem erst erschienenen Bande recht bald die übrigen folgen!  
Prell.

---

### Entomologische Nachrichten.

Der berühmte Marburger Zoologe, Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Eugen Korschelt, der auch der Entomologie stete Förderung angedeihen läßt, wurde am 25. Juli zum Rektor der Universität Marburg (Lahn) für das Amtsjahr 1914—1915 gewählt. Der Gelehrte, der kürzlich wieder einen ehrenvollen Ruf an die Universität Leipzig ablehnte, bekleidete vor längeren Jahren schon einmal dieses Amt.

Der Kustos des Zoologischen Museums in Dresden, Prof. Dr. K. M. Heller, wurde zum Hofrat ernannt.

Der Leiter der coleopterologischen Sammlung des Ungarischen National-Museums in Budapest, Kustos E. Csiki, wurde zum dirigierenden Kustos ernannt.

Dr. K. Skalitzky † 25. April 1914 in Wien.

Prof. E. Girschner † 28. April 1914 in Torgau.

E. Munganast † 21. Juni 1914 in Linz a. Donau.

E. André † 23. Juni 1914 in Gray (Hte-Saône).

M. Barthel † 2. Juli 1914 in Nürnberg.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Prell Heinrich

Artikel/Article: [Referate und Rezensionen. 316-318](#)